

## Ein Auslandssemester an der University of Dundee

Erfahrungsbericht von Sebastian Hermanns

### Überblick

Name: Sebastian Hermanns

Fach: Wirtschaftsmathematik B.Sc.

Semester im Ausland: 5. Semester (Wintersemester 16/17)

Ort: Dundee, Vereinigtes Königreich

Gastinstitution: University of Dundee

Empfehlenswert: Ja !

Ich studiere Wirtschaftsmathematik im Bachelor und habe mich nach meinem vierten Semester entschieden, ein Semester im Ausland zu verbringen.

Nachdem ich mir einige Erfahrungen angehört habe und selbst recherchiert habe, ist meine Wahl relativ schnell auf die Universität in Dundee getroffen. Für mich war es grundsätzlich wichtig mein Englisch zu verbessern und mein Studium adäquat fortsetzen zu können. Genau diese beiden Punkte waren in Dundee erfüllt. Vor allem das berühmte schottische Englisch war in Dundee völlig in Ordnung, im Gegensatz zu zum Beispiel Glasgow sprechen die Schotten hier keinen allzu starken Akzent, so dass ich kaum Verständigungsprobleme hatte (davon ausgenommen sind natürlich ältere Herren im Pub mit ein paar Bier intus).

Zum Glück wurde meine Bewerbung dann akzeptiert, und so konnte ich für Dundee planen. Dabei war es insbesondere hilfreich, von der Universität eine Unterkunft direkt auf dem Campus gestellt zu bekommen. Man muss allerdings sagen, dass diese mit knapp 2500 GBP für 4 Monate sehr teuer war. Es ist sicherlich möglich auch für die Hälfte eine Unterkunft zu finden, ich möchte aber betonen, dass sich das Einleben in Dundee deutlich einfacher gestaltet, wenn man direkt auf dem Campus wohnt. Außerdem wurde ich in eine sehr internationale WG einquartiert (Frankreich, Spanien, Holland, Dänemark, China) und hatte das Glück, nette und interessante Leute als Mitbewohner zu haben und konnte so schnell Anschluss finden. Bei der Unterkunft sollte man außerdem darauf achten, nicht in Sebraes zu landen, da dieses Wohnheim recht weit entfernt vom Campus ist (5min), Belmont zum Beispiel liegt sehr zentral. Das Preisniveau in Dundee ist für Großbritannien ziemlich günstig, ist aber immer noch etwas teurer als in Deutschland.

Angereist bin ich zur Einführungswoche, die eine Woche vor dem eigentlichen Semesterstart stattfindet. In dieser hat man viele Gelegenheiten, neue Leute zu treffen und sich mit dem Leben in Dundee vertraut zu machen. Innerhalb dieser Woche werden dann auch praktische Themen wie ärztliche Versorgung behandelt, so dass man sich die weiteren Monate um eigentlich nichts mehr kümmern muss. Grundsätzlich war die Betreuung von Seiten der Universität zu jeder Seite erstklassig, und so konnte ich schnell auch Sicherheit bei meinen gewählten Kursen haben.

Das erste Highlight für mich war die Vorstellung der Sportvereine, die Ende der Einführungswoche stattfand. Ich war beeindruckt davon, wie viele unterschiedliche Angebote es gibt und vor allem, wie gut diese gefördert wurden. So gab es neben

den „normalen“ Sportarten Rafting, Mountain Biking, Fechten, Bogenschießen, und noch viele mehr.

Ich habe mich dann letztendlich für Hiking und Mountain Biking entschieden. Beim Hiking ist man recht kostengünstig einmal die Woche zu verschiedenen Bergen in Schottland gefahren und hat so viel von der beeindruckenden schottischen Natur gesehen. Noch mehr fasziniert hat mich allerdings das Mountain Biking, hier habe ich viele Events mitgemacht und hatte mit den Leuten und dem Sport das ganze Semester eine Menge Spaß!

Grundsätzlich würde ich sagen, dass man die ersten 1,5 bis 2 Monate recht viel Freizeit hat, um auch neben der Uni so viel wie möglich zu machen und Schottland zu bereisen. Es empfiehlt sich außerdem, den „sonnigen“ September dafür zu nutzen, bevor das Wetter dann etwas schlechter wird. Besonders empfehlenswert sind Loch Lomond (Loch Ness ist eher langweilig), St. Andrews, Edinburgh, Isle of Skye (mein persönlicher Favorit) und einfach mal mit einem Mietwagen umherzufahren.

Dundee an sich ist recht unspektakulär, bietet aber für ein Semester alles, was man braucht. Der Großteil des Lebens spielt sich sowieso auf dem Campus ab, und die Innenstadt ist fußläufig vom Campus in 10 Minuten zu erreichen. Für mich wäre die Stadt aber für ein ganzes Jahr etwas zu klein gewesen.

Zum tatsächlichen Studium kann ich eigentlich auch nur Positives berichten. Dadurch, dass die Vorlesungen grundsätzlich in kleinerer Runde mit höchstens 20 Studierenden stattfanden, war die Betreuung ziemlich persönlich und Nachfragen wurden immer sehr gut beantwortet. Insbesondere haben sich die Lehrenden auch ausgiebig außerhalb der Vorlesungszeit Zeit genommen und waren per Mail immer schnell erreichbar.

Inhaltlich unterscheidet sich das Studieren in Dundee durch einen etwas praxisnäheren Ansatz und durch regelmäßige Hausaufgaben, die auch benotet werden. So gibt es pro Fach 2-3 Hausaufgaben, die man über die Zeit abgeben muss und die jeweils 10% - 15 % von der Endnote ausmachen. Den restlichen Anteil hat dann die Abschlussklausur. Die Hausaufgaben sind modulabhängig recht umfangreich, bieten aber eine gute Gelegenheit, sich mit dem Stoff gut vertraut zu machen und erste gute Noten zu bekommen.

Durch das Vorwissen aus meinem Studium in Hamburg bin ich gut zurechtgekommen, auch wenn gerade in Differentialgleichungen noch etwas Wissen fehlte. Wie bereits angesprochen waren die Lehrenden aber an dieser Stelle sehr hilfreich und bemüht bei Fragen.

Dadurch, dass die Abschlussklausuren dann alle vor Weihnachten stattfinden, kann man Weihnachten wieder in Deutschland verbringen und hat dann bis zum nächsten Semester in Hamburg knapp dreieinhalb Monate, die ich zum Beispiel für ein Praktikum genutzt habe.

Im Anschluss an das Auslandssemester stehen dann noch ein paar Formalitäten an, die man mit der guten Unterstützung aus Hamburg aber problemlos bewältigen kann.

Allerdings hat es bis Mitte März gedauert, bis die Noten offiziell anerkannt waren, meine Klausurergebnisse habe ich aber schon Ende Januar einsehen können.

Letztendlich kann ich ein Auslandssemester in Dundee wirklich weiterempfehlen! Die Uni ist super, die Schotten sind ein sehr nettes Volk, die Landschaft ist faszinierend und das Bier schmeckt auch.

Wenn jemand Fragen hat, kann er mich gerne jederzeit kontaktieren.

Viele Grüße

Sebastian